

**Nr.                                      Das Jagdabenteuer**

Der Hase, indem er um Gnade bittet, kann den verängstigten Jäger wegzagen.

**DVA Signatur:**  
EB 13

**Titel:**  
Jagdabenteuer / Die Kronschlange

**Anfänge:**  
Ein (Der) Jäger längs dem/den (an den) Weiher ging  
Lauf, Jäger, lauf

**Inhalt:**  
1 Als es dämmt, geht ein Jäger um den Weiher.  
2 Ein Häschen sitzt im Mondlicht; ihm leuchten die Augen.  
3 (Der Jäger hat Angst und es graut ihm.) Er fragt sich was für ein Untier das sei mit Ohren "wie ein Blocksberg hoch." (Es müßte ein Kobold sein.)  
4 Das Häschen sagt ihm, er solle die Büchse in Ruhe lassen. Das Tier werde ihm nichts antun.  
5a Der Jäger läuft weg und versteckt sich; das Häschen spielt wieder im Mondschein – ihm leuchten die Augen.  
(5b) [Zuccamaglio:] Die Kronschlange ringelt. Der Jäger, dem es graut, wagt es trotzdem, der Schlange die Krone zu rauben, auch wenn die Schlange ihm alles verspricht, wen er ihr die Krone läßt. Als er sie im "Schrein" versteckt, war "die Braut seine."

**Belegübersicht:**  
Erster Beleg um 1840; ca. 7 (\*5) Belege. **Fassung A:** 00%; **Fassung B:** 00%. **Landschaften:** Brandenburg, Niedersachsen, Hessen, Rheinland, Baden, und in Gebrauchsliederbüchern.

**Kommentar:**

Die Unterschiede zwischen den zwei Fassungen sind groß. Zuccamaglios (=EB 13a, die Kronschlange) ist offensichtlich eine Kunstdichtung (wohl Zuccamaglios selbst), die trotzdem Aufnahme in den Gebrauchsliederbüchern gefunden hat — allerdings ohne nennenswerte Variation. Das freudsche Element in dieser Fassung ist auch kaum zu übersehen. Die andere, volksmäßigere Version (Absätze 1-5a) ist eher ein Scherzlied (oder Kinderspiellied), und hat mit "magisch-mythischen" Balladen kaum etwas zu tun — außer daß der Hase mit dem Jäger spricht. Aber dies kommt mir eher märchenhaft vor, und die Angst des Jägers vor dem Hasen wirkt nicht (für den Hörer) numinos, sondern lachhaft.

**Veröffentlichungen:**

EB I, S. 34-36, Nr. 13.\*  
Kretschmer-Zuccalmaglio I, S. 77-79, Nr. 47.\*  
Stockmann, Altmark, s. 380, Nr. 138.  
Wolfram, S. 292-93, Nr. 334.\*

*Auswahl aus den Gebrauchsliederbüchern:*

Bruder Singer, S. 105.\*  
Fröhlicher Gesell, S. 75.\*  
Jöde, Frau Musica, S. 79.\*  
Kaiserldb. (Männerchor), S. 733-34, 792, Nr. 292.\*  
Kein schöner Land, S. 178-79.\*  
Kling-Klang, S. 215-216, Nr. 135.\*  
Reclam, Dt. Vldr, S. 182f.\*  
Vldr. f. d. Jugend, II/1, S. 144-45, 202, Nr. 324.\*

**Themen:****Fassung A:**

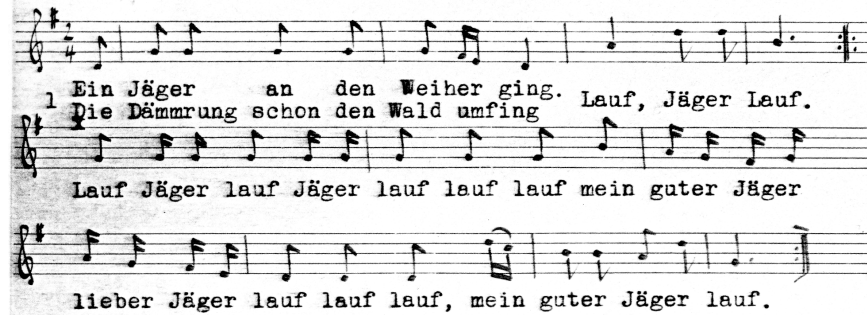
TU: 572, 550, 153.a, 960, 650, 490, 330  
DP: O/E, A, V

**Fassung B (Zuccalmaglio):**

TU: 572, 153.a, 650, 490, 115, 110.a, 850.2, 110.7.b  
DP: O/E, A, V, L

**Beispiel:**

[Ein Jäger an den Weiher ging]

**Melodie**

- 1 Ein Jäger an den Weiher ging. Lauf Jäger lauf  
Die Dämmerung schon den Wald umfing , Lauf Jäger lauf  
Lauf Jäger lauf Jäger lauf lauf lauf  
mein guter lieber Jäger lauf lauf lauf, mein guter Jäger lauf.
- 2 Ein Häschen saß im Mondenschein  
ihm leuchteten die Äugelein.
3. Der Jäger furchtsam um sich schaut  
"Jetzt möcht ich schießen, doch mir graut.«"
4. "O, Jäger laß die Büchse ruhn,  
Das Tier wird dir nichts zu Leide tun.
5. Der Jäger lief zum Wald hinaus,  
er verkroch sich in dem Försterhaus.
6. Das Häschen spielt im Mondenschein  
ihm leuchteten die Äugelein.

Kinder bilden einen Kreis, gehen rund and singen. Außer dem Kreis geht stolz aufgerichtet der Jäger. Macht Schießbewegungen. Bei x beginnen sie im Kreise zu laufen, erst rechts, dann links herum beide Wiederholung. Str. 2 geht ein Kind in den Kreis, das Häslein. Str. 3 geht der Jäger herum u. blickt scheu auf das Häslein. Str.4 singt das Häslein. Str.5 läuft der Jäger fort u. versteckt sich. Str. 6 singen alle u. das Häslein tanzt im Kreise. Am Schluß laufen alle auseinander u. suchen den Jäger, bringen ihn heran, um ihm singend von x ab.

\*A 88 004. Aus Dierdorf, Kr. Neuwied, VIII. Schuljahr.  
Aufgezeichnet von O. Runkel. Durch Jos Müller,  
Dezember 1927. Rheinland.